

Erachtens ein guter Kerl. Der Jugend gegenüber muß man nachsichtig sein.

Auf Grund all dieser Tatsachen urteilen Sie selbst, je nachdem, für welche Stelle Sie ihn vorsehen.

Ihr *Lenin*

W.I.Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1968, Bd. V, S.47

0 S. M. Sidorenko, ein Matrose der 1. Baltischen Flottenbesatzung, war im Januar 1918 der persönliche Sekretär des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare, W. I. Lenin.

Nr. 38

**Schreiben an M. F. Andrejewa**

Nach dem 12. März 1918

Maria Fjodorowna!<sup>1)</sup>

Leider halten es meine Kollegen (im Rat) nicht für möglich, daß ich (unter Umgehung der Untersuchungskommission) Besuche gestatte, zumal ärztliche Hilfe (im Krankheitsfalle) vorhanden ist.

Ich kann nicht gegen den Willen und die Entscheidung der Kollegen im Rat handeln.

Augenblicklich kann ich auf keinen Fall mit Ihnen sprechen, denn es ist mir unmöglich, mich frei zu machen. Ich werde Ihnen über die Sache des „Provokateurs und Erpressers“ schreiben (das war *offenkundig* ein Erpresser: Kartaschow ist längst *im Gefängnis*, ich habe mich erkundigt).<sup>2)</sup>

Ich bitte sehr um Entschuldigung.

Ich drücke Ihnen die Hand. *Lenin*

W.I.Lenin, Briefe, Bd. V, Dietz Verlag Berlin 1968, S.48

\*) M.F. Andrejewa war Kommissar für die Theater und Bühnen von Petrograd.

2) Am 25. Oktober (7. November) 1917 wurde im Winterpalais gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Provisorischen Regierung der Minister für Glaubensfragen, A. W. Kartaschow (ein Kadett), festgenommen. Er wurde in der Peter-Pauls-Festung in Gewahrsam gehalten. Anfang des Jahres 1918 befand er sich einige Zeit zur Behandlung in der Heilstätte Gersoni. In der Folgezeit emigrierte er ins Ausland.